
D • Mit dem Internet unterrichten

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer

Materialien D 1–D 10

Politik & Unterricht

Bilderwelten und Weltbilder
Heft 1-2005
1. Quartal/31. Jahrgang

Politik & Unterricht wird von der Landeszentrale für politische Bildung herausgegeben.

Herausgeber und Chefredakteur:
Lothar Frick, Direktor der Lpb Baden-Württemberg

Geschäftsführender Redakteur:
Dr. Reinhold Weber, Lpb Baden-Württemberg
reinhold.weber@lpb.bwl.de

Nachdruck oder Vervielfältigung auf elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung der Redaktion.

Alle in diesem Baustein abgedruckten Links sind aktiviert. Durch Anklicken der Links gelangen Sie über Ihren Internet-Browser auf die entsprechenden externen Seiten.

Die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte von Websites, auf die in diesem Heft verlinkt wurde.

D • Mit dem Internet unterrichten

Informationen für Lehrerinnen und Lehrer

Materialien D 1–D 10

D 1 Suchstrategien – Ziele und Wege

Zielformulierung und Quellenauswahl

Wenn Sie in Ihr Auto steigen, wissen Sie meist, wohin die Reise geht. Ist man nicht sicher, helfen Straßenkarten, Routenplaner oder Navigationssystem. Die Recherche im Internet funktioniert ähnlich. Zwar hat man eine ungefähre Vorstellung, was man braucht, aber wo sich das wie finden lässt, ist nicht bekannt. Für die Praxis heißt das: Bevor eine Recherche startet, sollte man möglichst exakt definieren, was gesucht wird. Auf diese »Zielformulierung« folgt die »Quellenauswahl«. Damit legen Sie fest, wie das Ziel erreicht werden soll und welche Wege dahin führen.

Ein einfaches System hilft bei diesen beiden Schritten: Notieren Sie die jeweilige Aufgabe sowie dazu gehörige oder verwandte Fachausdrücke und Begriffe. Aus einer Frage ergeben sich so in kurzer Zeit mannigfache Suchkriterien. Geben Sie den Begriffen anschließend eine Wertigkeit – und die Arbeit mit der Suchmaschine kann beginnen!

Ein Beispiel: Gesucht werden Marktdaten zu Klimaanlage(n). Die beiden Hauptschlagwörter sind Marktdaten und Klimaanlage(n) (Singular/Plural). Überlegen Sie nun, welche Begriffe Sie alternativ setzen können.

MARKTDATEN	KLIMAAANLAGEN
Rangliste	Klimaanlage
Marktanteile	Klimagerät
Absatzdaten	Air Conditioner
Statistiken	Air Conditioning

Für das Einbeziehen von Quellen lassen sich Fragen stellen:

- ▶ Wer sind die Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind? Bieten diese Informationen über den gesamten Markt auf ihren Webseiten?
- ▶ Welche Medien berichten über diesen Markt?
- ▶ Welche Termine gibt es zu diesem Markt (z. B. Messen)?
- ▶ Gibt es Verbände, in denen sich die Unternehmen zusammenschließen?

Das Abfragen von Quellen ist ein wesentlicher Ansatz in einer gut aufgebauten Recherche. Hierzu noch ein anderes Beispiel: Sie suchen Informationen zum Thema Diabetes. Stellen Sie sich die Frage, welche Quellen Informationen bereitstellen könnten:

- ▶ Gibt es online verfügbare medizinische Lexika?
- ▶ Wer sind die Fachleute in Deutschland zum Thema?
- ▶ Gibt es Interessengruppen?
- ▶ Welche Unternehmen liefern Mittel und Medikamente?
- ▶ Welche Unternehmen stellen die Blutmessgeräte her?

Diese kurze Darstellung dokumentiert, dass es oft andere Fragestellungen sind, die Suchhilfen die besseren Informationen entlocken. Hätten Sie in diesem Fall nur den Begriff Diabetes eingetippt, wäre das Rechercheergebnis im Vergleich dazu begrenzt ausgefallen. Natürlich kommt es bei der Recherche in den elektronischen Suchhilfen auf den richtigen Suchbegriff an. Dafür bestehen Grundsätze, die das Resultat wesentlich verbessern.

Sprache zählt!

Wer mit deutschen Schlagwörtern hantiert, wird in der Regel nur heimische Webangebote ermitteln. Bei einer weltweiten Suche ist die Übersetzung der Suchbegriffe in die englische Sprache notwendig.

Arbeiten mit Singular und Plural

Das gleiche Wort in der Einzahl oder in der Mehrzahl als Suchbegriff eingegeben, bringt andere Ergebnisse. Daher sind hier mehrere Versuche notwendig.

Vermeiden Sie allgemeine Begriffe

Zahlreiche Schlagwörter sind in Suchsystemen als so genannte »Stopp-Wörter« gesperrt, da sonst Millionen von Treffern erzielt würden. Vermeiden Sie daher allgemeine Begriffe wie »der«, »die«, »das« sowie »ist«.

Synonyme verwenden

Die Online-Recherche verlangt Fantasie und Pfliffigkeit. Wer Synonyme wählt, betreibt die Recherche nicht nur kreativ, sondern auch effektiv (Beispiel: Auto = Kfz, Pkw, Fahrzeug, Kraftwagen, Personenkraftwagen).

Quelle: Michael Klems: *Finden, was man sucht – Strategien und Werkzeuge für die Internet-Recherche*, Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (www.lfm-nrw.de/presse/index.php3?id=255)

D 2 Suchen mit Google



[Web](#) [Bilder](#) [Groups](#) [Verzeichnis](#) [News](#) [Froogle](#)^{Neu!}

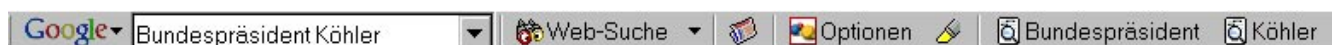
[Erweiterte Suche](#)
[Einstellungen](#)
[Sprachtools](#)

Suche: Das Web Seiten auf Deutsch Seiten aus Deutschland

EINGABEOPTIONEN BEI SUCHANFRAGEN

Bundespräsident	Es werden alle Seiten aufgelistet, in denen der Begriff Bundespräsident vorkommt
Bundespräsident Köhler	Es werden alle Seiten aufgelistet, in denen die Begriffe Bundespräsident und Köhler vorkommen.
Bundespräsident Köhler -Schirmherrschaft	Es werden alle Seiten aufgelistet, auf denen die Begriffe Bundespräsident und Köhler , nicht jedoch das Wort Schirmherrschaft vorkommen.
„Antrittsrede von Bundespräsident Köhler“	Es werden alle Seiten aufgelistet, auf denen die exakte Wortfolge Antrittsrede von Bundespräsident Köhler vorkommt.
Bundespräsident filetype:pdf	Es werden nur pdf-Dokumente aufgelistet, in denen der Begriff Bundespräsident vorkommt (auch für die Dateiformate ps, doc, xls, ppt und rtf möglich).
Bundespräsident site:www.spiegel.de	Es wird nur das Internetangebot Spiegel online nach dem Begriff Bundespräsident durchsucht.

GOOGLE TOOLBAR



Suche nach Bildern, Internetforen und Nachrichten

Google erlaubt auch die gezielte Suche nach Bildern, Beiträgen in Internetforen und Nachrichten. Zu dieser gelangt man, indem man die Optionen Bilder, Groups oder News aktiviert.

Wenn man Google als Standard-Suchmaschine benutzt, empfiehlt es sich, die **Google-Toolbar** zu installieren.

Dieses kleine Zusatzprogramm lässt sich von der Google-Startseite herunterladen und erleichtert die Recherche im Netz. So können Suchanfragen direkt in ein Feld in der Toolbar eingegeben werden. In der Toolbar erscheint dann u. a. auch die Option *Hervorheben*, die es ermöglicht, den Suchbegriff in den Suchdokumenten in gelber Farbe zu markieren, was die Suche in langen Dokumenten enorm vereinfacht.

D 3 Blitzcheck: Glaubwürdigkeitsprüfung von Internetseiten

URL: _____

Ist der Verfasser mit Vor- und Zuname angegeben?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Ist Ihnen der Verfasser oder seine Organisation dem Namen nach bekannt?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Ist die Domain bekannt oder problemlos zu ermitteln?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Ist aus der Quelle der Zeitpunkt der Veröffentlichung bzw. der Aktualisierung ersichtlich?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>

D 4 Ausführliche Checkliste: Glaubwürdigkeitsprüfung von Internetseiten

URL: _____

INHALT

Was beinhaltet die Internetseite Ihrer Ansicht nach? (Mehrfachantworten zulässig)

Fakten, Sachverhaltsdarstellungen	<input type="radio"/>
Äußerungen von Parteien, Regierungen, Wissenschaftlern, Unternehmen, Experten	<input type="radio"/>
Augenzeugenberichte, Zeitzeugenberichte, Reiseberichte	<input type="radio"/>
Meinungsäußerung einer Privatperson	<input type="radio"/>
Wissenschaftliche Arbeiten	<input type="radio"/>
Hausarbeiten, Referate	<input type="radio"/>
Statistiken	<input type="radio"/>
Zeitungsberichte	<input type="radio"/>
Zeitungskommentare, Argumente, Begründungen	<input type="radio"/>
Sonstiges: _____	<input type="radio"/>

VERFASSER UND DOMAIN**Wer hat die Internetseite veröffentlicht bzw. wo wurde sie veröffentlicht?**

Website einer staatlichen oder halbstaatlichen Institution (Regierung, Behörde, Museum, Wasserwerk)	<input type="radio"/>
Website einer nichtstaatlichen Organisation (Interessensverband, Partei, Gewerkschaft, NGO)	<input type="radio"/>
Homepage eines Unternehmens oder Verlages	<input type="radio"/>
Universität, wissenschaftliche Einrichtung	<input type="radio"/>
Aktionsgruppe, Bürgerinitiative	<input type="radio"/>
Zeitung, Zeitschrift, Nachrichtenagentur	<input type="radio"/>
kommerzieller Anbieter (z. B. amazon.de, hausaufgaben.de)	<input type="radio"/>
Homepage einer Schule	<input type="radio"/>
Lehrer- oder Schülerseite	<input type="radio"/>
private Internseite	<input type="radio"/>
Sonstiges: <input type="text"/>	<input type="radio"/>

Was wollen Verfasser und Domain bewirken?

Außendarstellung, Werbung, wirtschaftliche Interessen	<input type="radio"/>
Überzeugung, Aufruf, Aktivierung, politische Interessen, politische Kampagne	<input type="radio"/>
Selbstdarstellung	<input type="radio"/>
Information	<input type="radio"/>
nichtkommerzielle Hilfe	<input type="radio"/>
Sonstiges: <input type="text"/>	<input type="radio"/>

FORMALE ANFORDERUNG

Ist die Mail-Adresse des Verfassers vorhanden und funktioniert der Link auch?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Existiert eine Postadresse für den Verfasser bzw. die gesamte Website?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Ist aus der Quelle der Zeitpunkt der Veröffentlichung bzw. der Aktualisierung ersichtlich?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Funktionieren die Links in der Internetseite?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Machen Internetseite und Domain einen »gepflegten Eindruck«?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Wirkt das Erscheinungsbild der Seite kommerziell designed und betreut?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>

INNERE WIDERSPRUCHSFREIHEIT

Sind die Ausführungen logisch?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Enthält die Darstellung Widersprüche?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Haben Sie offensichtliche Fehler entdeckt?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Enthält die Darstellung erkennbare Lücken oder bewusste Weglassungen?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Kommen bei kontroversen Themen Befürworter und Gegner zu Wort?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/>
Werden Meinungen mit Fakten untermauert?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> teilweise <input type="radio"/>
Wird der Standpunkt begründet?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> teilweise <input type="radio"/>

ÄUSSERE WIDERSPRUCHSFREIHEIT

Sind überprüfbare Quellen (Internet oder Printform) angegeben?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> nicht klar erkennbar <input type="radio"/> weiß nicht <input type="radio"/>
Hat der Verfasser noch andere Veröffentlichungen zu diesem Thema (Internet/Buch)?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> nicht klar erkennbar <input type="radio"/> weiß nicht <input type="radio"/>
Schreiben andere Autoren und Autorinnen im Internet über das gleiche Thema und haben sie die gleiche Meinung?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> nicht klar erkennbar <input type="radio"/> weiß nicht <input type="radio"/>
Gibt es im Internet oder in Printform Gegenpositionen (andere Meinungen, unterschiedliche Sachverhaltsdarstellungen) zu den Darstellungen bzw. Behauptungen?	ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> nicht klar erkennbar <input type="radio"/> weiß nicht <input type="radio"/>

Z. B. BUCH / URL: -----

Gibt es Quellen zu diesem Thema, die nicht genannt bzw. verwendet worden sind?	ja <input type="radio"/>	nein <input type="radio"/>	nicht klar erkennbar <input type="radio"/>	weiß nicht <input type="radio"/>
Werden wesentliche Fakten zu diesem Thema nicht genannt?	ja <input type="radio"/>	nein <input type="radio"/>	nicht klar erkennbar <input type="radio"/>	weiß nicht <input type="radio"/>
Wird in anderen Websites auf die Internetseite verwiesen?	ja <input type="radio"/>	nein <input type="radio"/>	nicht klar erkennbar <input type="radio"/>	weiß nicht <input type="radio"/>
Sind diese Websites vertrauenswürdig?	ja <input type="radio"/>	nein <input type="radio"/>	nicht klar erkennbar <input type="radio"/>	weiß nicht <input type="radio"/>
Hat die Quelle im Internet eine Bedeutung? (Zugriffshäufigkeit, Verlinkung)	ja <input type="radio"/>	nein <input type="radio"/>	nicht klar erkennbar <input type="radio"/>	weiß nicht <input type="radio"/>

BILDER

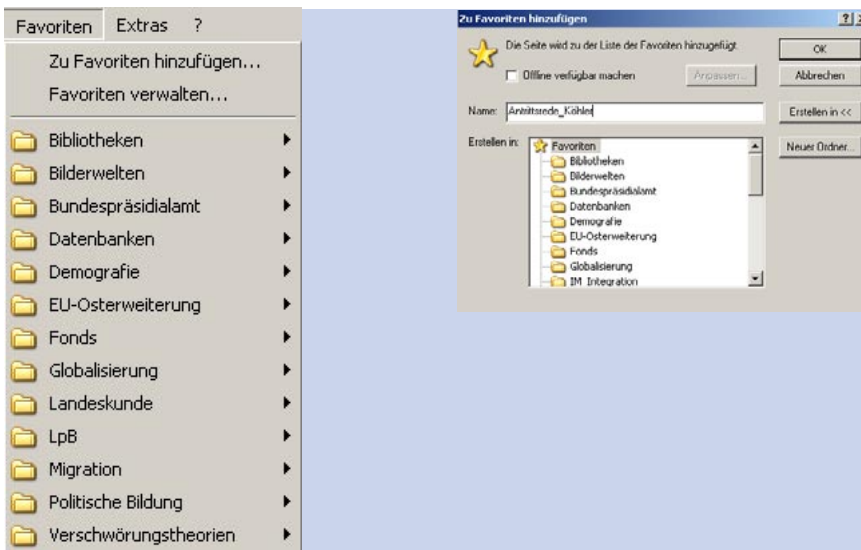
Gibt es Bilder?	ja <input type="radio"/>	nein <input type="radio"/>
Wenn ja: Passen die Bilder zum Text?	ja <input type="radio"/>	nein <input type="radio"/>
Wenn ja: Wirken die Bilder reißerisch oder irreführend?	ja <input type="radio"/>	nein <input type="radio"/>

PERSÖNLICHE EINSCHÄTZUNG

Die Quelle ist glaubwürdig	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Darstellung wirkt objektiv	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Die Aussage ist meiner Meinung nach richtig	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
Kernaussage (Welchen Standpunkt nimmt der Verfasser ein?)	<input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/> <input type="radio"/>
<hr/> <hr/>	
5 x 😊😊😊😊😊 = höchste Anerkennung	

Quelle: Dr. Peter Kührt, PH Schwäbisch Gmünd (<http://oekonomie.ph-gmuend.de/internet/index.html>)

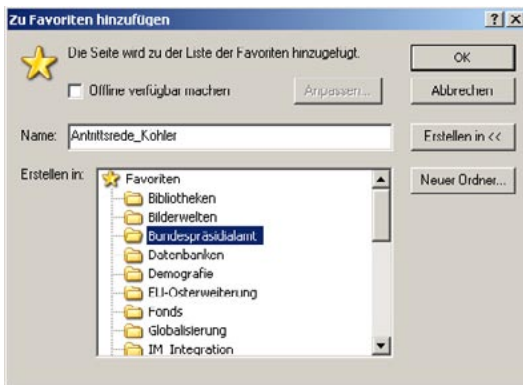
D 5 Internetseiten mit dem Internet Explorer verwalten



ANLEGEN VON NEUEN FAVORITEN

- Menüleiste Favoriten anklicken
- Zu Favoriten hinzufügen (evtl. aussagekräftigen Namen für Favoriten vergeben)
- **OK**

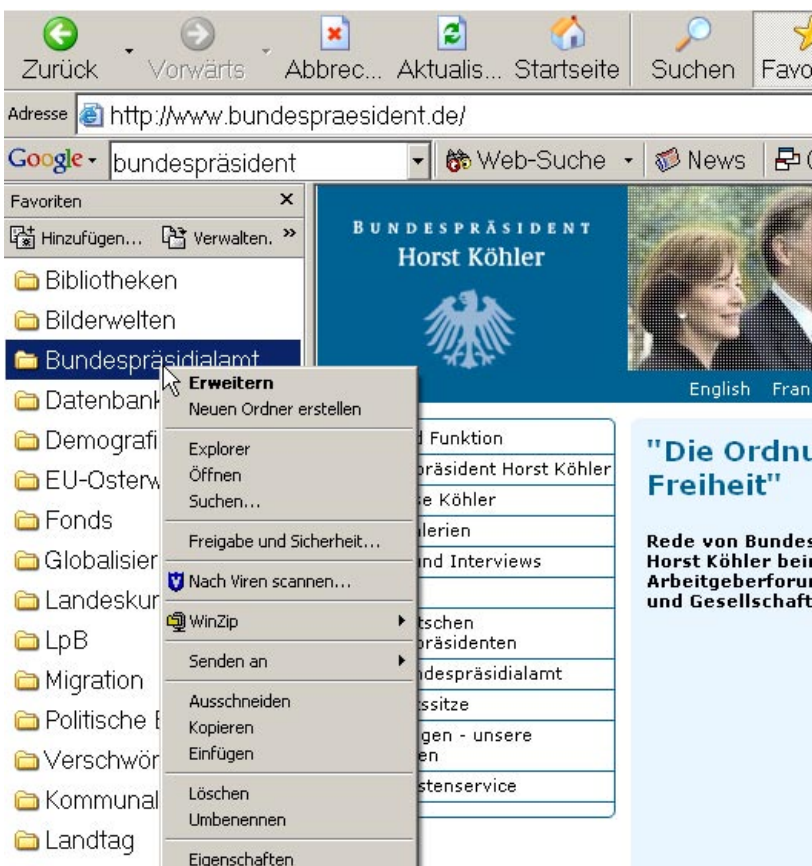
Der Favorit wird am Ende der Liste angefügt.



ANLEGEN VON NEUEN FAVORITEN IN BEREITS VORHANDENEN ORDNERN

- Favoriten
- Zu Favoriten hinzufügen
- Ordner auswählen
- **OK**

Der Favorit wird am Ende der Ordnerliste angefügt.



FAVORITENDATEI BEARBEITEN

Mit einem Klick auf das Symbol *Favoriten* wird ein Fenster aktiviert, das den Aufruf der Webseiten und die Bearbeitung der vorhandenen Favoriten ermöglicht (z. B. Ausschneiden, Kopieren oder Umbenennen).

Die Bearbeitungsfunktionen werden mit der rechten Maustaste aktiviert.



BEARBEITEN VON FAVORITEN

1. Löschen von Favoriten

- Favoriten
- Favoriten verwalten
- zu löschenden Favoriten auswählen
- Löschen
- **OK**

2. Favoriten in anderen Ordner verschieben

- Favoriten
- Favoriten verwalten
- gewünschten Favoriten auswählen
- Verschieben
- Zielordner anklicken
- **OK**

3. Neues Favoritenverzeichnis anlegen

- Favoriten
- Favoriten verwalten
- Ordner erstellen
- Neuen Ordnernamen vergeben
- **OK**

D 6 Was sind WebQuests?

WebQuests sind auf konkreten Aufgabenstellungen basierende Rechercheprojekte, bei denen Teile oder alle Informationen aus Internetangeboten stammen. Die Fragen sind an das Niveau der Lerngruppe angepasst und werden durch eine klar vorgegebene Struktur unterstützt. Diese Struktur vermeidet, dass Lernende plan- und ziellos und ohne qualitativ befriedigendes Ergebnis im Internet recherchieren, wie dies beim unterrichtlichen Einsatz des World Wide Webs oft der Fall ist. Zudem werden auf diese Weise zeitliche Ressourcen gespart und der Eintritt von Frustrationserlebnissen bei Lernenden und Lehrenden vermieden. Ziel ist eine selbstständige Aneignung, Verarbeitung und Aufbereitung von Wissen. Dieses entdeckungsorientierte und schüleraktivierende Verfahren eignet sich vor allem als Methode für zeitlich überschaubare Internetprojekte auf Basis eines Sachthemas bzw. einer komplexen Fragestellung.

WebQuests eignen sich sowohl für komplexe und zeitintensive Projekte als auch für kleinere Unterrichtsvorhaben. Ein WebQuest besteht in der Regel aus sechs Teilen:

1. Zu Beginn sollte ein *motivierender und ansprechender Einstieg* stehen. Für die politische Bildung haben sich an dieser Stelle veranschaulichende, aktuelle und alltagsnahe Fallbeispiele bewährt.

2. Daraus erwachsen *konkrete Aufgabenstellungen*, die bereits für sich strukturierenden Charakter besitzen. Hier ist eine Sichtung, didaktische Bewertung und Gliederung des vorhandenen Materials durch den Lehrer oder die Lehrerin nötig, damit die Schülerinnen und Schüler, die sich möglichst mit den Aufgabenstellungen identifizieren sollten, im Umgang mit der Informationsmenge des Internets Routine entwickeln können, ohne dabei die Aufgabenstellung aus den Augen zu verlieren.

3. Um die Aufgabe adäquat bearbeiten zu können, werden der Lerngruppe *verschiedene Ressourcen* angeboten. Das Internet mit seinem hohen Aktualitätsbezug spielt dabei für die politische Bildung eine große, aber nicht exklusive Rolle. Ebenso können andere Informationsquellen wie Bücher, Zeitungen, CD-ROMs usw. genutzt werden.

4. Im *Arbeitsprozess* wird der Rahmen für die methodische Vorgehensweise der Lerngruppe festgelegt. Dieser zeichnet sich durch Handlungsorientierung sowie problem- und prozessorientiertes Denken aus. Daraus resultiert auch eine veränderte Lehrerrolle im Lernprozess. Der Lehrende steht den Schülerinnen und Schülern hier nicht nur als Berater zur Seite, sondern begleitet und fördert ggf. auch die Lösung von Problemen hinsichtlich der Informationsgewinnung und -verarbeitung.

5. Die *Präsentation* ist ein elementarer Bestandteil von WebQuests. Um diese der (Schul-)Öffentlichkeit zugänglich zu machen, werden die Ergebnisse möglichst im Internet

publiziert. Diese können so, »im Sinne der Lernspirale im Netz zur Weiterverwendung« dienen. Eine konventionelle Präsentation mit Vortrag, Folie oder Plakat ist jedoch ebenso möglich.

6. Zum WebQuest-Verfahren gehört stets eine abschließende *Evaluation*, die das inhaltliche Ergebnis, den methodischen Ablauf und die Arbeit der Gruppe thematisiert und analysiert. Im Sinne der beschriebenen veränderten Lehrerrolle wird diese Bewertung Lehrenden und Lernenden gemeinsam durchgeführt. Der Einsatz von Bewertungsbögen hat sich als hilfreich erwiesen.

Das WebQuest-Konzept wurde 1995 von Bernie Dodge an der San Diego State University entwickelt und ist an US-amerikanischen Schulen und Hochschulen weit verbreitet. Für den deutschsprachigen Raum wurden WebQuests vom Schweizer Medienpädagogen Heinz Moser adaptiert und in einigen Punkten weiter entwickelt. So hat hier das Internet nicht mehr den Stellenwert des exklusiven Mediums zur Informationsgewinnung, sondern wird mit anderen Ressourcen wie Büchern, Zeitschriften und CD-ROMs gemeinsam genutzt. Computer und Internet sollen nur als ein Werkzeug unter vielen anderen in den Unterricht integriert werden. Eine weitere Veränderung besteht darin, dass bei Moser die Präsentation der Arbeitsergebnisse in den Vordergrund gestellt wird. Lernende sollen dazu motiviert werden eine »Wissenswelt« zu erarbeiten, diese im Internet zu publizieren und mit anderen Lerngruppen auszutauschen, um so als Ausgangspunkt für neue Projekte und Arbeitsvorhaben zu dienen.

Prinzipiell sind WebQuests für alle Schulfächer und Schularten geeignet. In der politischen Bildung bieten sich zahlreiche – auch interdisziplinäre – Einsatzmöglichkeiten an. Die Methode gewährleistet eine problemorientierte Bearbeitung komplexer – auch aktueller – Themenfelder. Um ein WebQuest zu erstellen benötigen Lehrende nur allgemeine PC-Kompetenzen. Diese beschränken sich im Großen und Ganzen auf Kenntnisse einer Textverarbeitung oder eines Webeditors, um die Aufgabe zu erstellen und im Netz zu veröffentlichen, sowie auf die Bedienung einer Suchmaschine, um die notwendigen Internetadressen angeben zu können.

WebQuests haben ihren Platz in Projekten und Fächer verbindenden unterrichtlichen Vorhaben, ebenso als methodischer Rahmen für Monats- oder Jahresarbeiten. Da die Schüler im Rahmen eines WebQuests in der Regel gemeinsam Informationen suchen, verarbeiten und schließlich eine Lösung präsentieren sollten, sind diese immer auch eine konkrete Trainingsmöglichkeit für Methoden- wie Sozialkompetenz.

Text: Holger Meeh, Heidelberg

D 7 Kriterien zur Beurteilung der Qualität eines WebQuests

GESAMTERSCHEINUNG – bezieht sich auf das WebQuest an sich, nicht auf verlinkte Quellen

	ausreichend	gut	hervorragend
OPTISCHER GESAMTEINDRUCK	Es gibt wenige oder keine grafischen Elemente. Langweiliges Layout und Schriftbild. Oder: Die Farb- und Schriftwahl und der Hintergrund mindert die Lesbarkeit.	Die grafischen Elemente tragen nicht immer zum Verständnis bei. Es gibt Variationen in der Verwendung von Farbe, Schriften und Layout.	Angemessene und thematisch passende grafische Elemente werden zur Strukturierung der Konzepte, Ideen und Beziehungen eingesetzt. Unterschiede in den Farben und Schriftgrößen werden sinnvoll und durchgängig eingesetzt.
NAVIGATION UND ABLAUF	Der Weg durch das WebQuest ist verwirrend und unkonventionell. Seiten werden schwer gefunden und/oder der Weg zurück ist nicht klar.	Die Lernenden können sich an manchen Stellen verirren und wissen nicht weiter.	Die Navigation ist durchgängig klar. Die Lernenden wissen immer, was und wo die einzelnen Teile sind.
TECHNISCHER ASPEKT	Es gibt mehr als fünf fehlende Links oder Bilder, falsch proportionierte Tabellen, Schreib- und Grammatikfehler.	Es gibt wenige fehlende Links oder Bilder, falsch proportionierte Tabellen, Schreib- und Grammatikfehler.	Keinerlei technische Probleme treten auf.

EINFÜHRUNG – lenkt die Aufmerksamkeit des Lernenden auf die Aufgabe

	ausreichend	gut	hervorragend
MOTIVATIONALE WIRKUNG DER EINFÜHRUNG	Die Einführung ist rein thematisch, ohne Bezug zur Wichtigkeit oder gesellschaftlichen Bedeutung des Themas.	Die Einführung bezieht sich zum Teil auf die Interessen der Lernenden und/oder beschreibt eine spannende Frage oder Aufgabe.	Die Einführung zieht die Lernenden in den Bann der Aufgabe, indem sie sich auf die Interessen oder Ziele der Lernenden bezieht und/oder Lust auf ein spannendes Problem macht.
KOGNITIVE WIRKUNG DER EINFÜHRUNG	Die Einführung bereitet die Lernenden nicht auf das Kommende vor bzw. baut nicht auf dem Vorwissen der Lernenden auf.	Die Einführung bezieht sich z. T. auf das Vorwissen der Lernenden und bietet einen gewissen Ausblick auf das, worum es bei der Aufgabe geht.	Die Einführung baut auf dem Vorwissen der Lernenden auf, indem explizit wichtige Konzepte oder Prinzipien genannt werden. Sie bereitet die Lernenden durch Vorschau auf neue Konzepte und Prinzipien wirksam auf die Aufgabe vor.

AUFGABE – sie ist das Resultat der Tätigkeit der Lernenden, nicht die dazu nötigen Schritte			
	ausreichend	gut	hervorragend
KOGNITIVES NIVEAU DER AUFGABE	Die Aufgabe erfordert einfach das Verstehen der WWW-Seiten und die Beantwortung von Fragen.	Die Aufgabe erfordert die Analyse von Informationen und/oder das Zusammenfassen von Informationen einiger Quellen.	Die Aufgabe erfordert die Synthese verschiedener Informationsquellen und/oder das Beziehen einer Position und/oder geht über die gegebenen Daten hinaus, indem eine Verallgemeinerung oder Neugenerierung gefordert wird.
VORGEHEN / PROZESS – es besteht aus der Schritt-für-Schritt-Beschreibung, wie die Lernenden vorgehen bzw. welchen Prozess sie durchlaufen sollen, um die Aufgabe zu bewältigen			
	ausreichend	gut	hervorragend
KLARHEIT DES VORGEHENS	Der Prozess ist nicht klar beschrieben. Die Lernenden wissen nicht genau, was sie tun sollen.	Es sind ein paar Anweisungen gegeben, aber die Information ist nicht vollständig. Die Lernenden können sich leicht verirren.	Jeder Schritt ist klar formuliert. Die meisten Lernenden kennen genau ihre jeweilige Position im Prozessverlauf und wissen, was als Nächstes kommt.
STRUKTUR DES VORGEHENS	Der Prozessbeschreibung fehlen Strategien und organisatorische Hilfsmittel, die die Lernenden zur Bewältigung der Aufgabe brauchen. Die beschriebenen Aktivitäten haben kaum Bezug zueinander und/oder zur Ausführung der Aufgabe.	Strategien und organisatorische Hilfsmittel, die im Prozess ablaufen sollen, reichen nicht aus, dass alle Lernenden genügend Wissen erwerben, um die Aufgabe zu lösen. Manche der Aktivitäten dienen nicht direkt der Ausführung der Aufgabe.	Die Prozessbeschreibung bietet allen Lernenden auf ihren unterschiedlichen Niveaus die entsprechenden Strategien und organisatorischen Werkzeuge, um das Wissen zum Lösen der Aufgabe zu erlangen. Die Aktivitäten sind klar strukturiert und unterstützen die Lernenden auf ihrem Weg von den Grundkenntnissen zu höherem Prozessdenken. Es gibt Zwischenstationen, um das Verständnis der Lernenden im Auge zu behalten.
REICHHALTIGKEIT DES PROZESSES	Wenige Schritte, keine Rollenteilung	Einzelne differenzierte Aufgaben und Rollen werden zugewiesen. Es fehlen komplexere Aktivitäten.	Verschiedene Rollen werden zugewiesen, um den Lernenden einen Perspektivenwechsel nahe zu bringen und/oder die Verantwortung für die Bewältigung der Aufgabe gemeinsam zu tragen.

QUELLEN – Bücher, Videos und andere offline-Quellen können und sollen gegebenenfalls genutzt werden

	ausreichend	gut	hervorragend
ANZAHL UND QUALITÄT DER QUELLEN	Wenige und/oder wenig übersichtliche oder passende Internetseiten werden benutzt. Die Informationen reichen für die Bewältigung der Aufgabe nicht aus. Oder: es gibt viel zu viele und/oder zu umfangreiche Quellen.	Einige mehr oder weniger passende Quellen werden genutzt. Manche Quellen bieten nichts Neues.	Sehr gut ausgewählte, auf die Aufgabe und das Niveau der Lernenden abgestimmte Quellen, sowohl online wie auch offline.

BEWERTUNG – beschreibt die Bewertungskriterien für das Endprodukt und gibt Anhaltspunkte für ein »richtiges« Vorgehen

	ausreichend	gut	hervorragend
KLARHEIT DER BEWERTUNGSKRITERIEN	Die Lernenden haben keine Ahnung, wie ihre Arbeit bewertet wird.	Die Kriterien für den Erfolg sind zumindest teilweise beschrieben.	Die Bewertungskriterien sind klar formuliert und beinhalten sowohl quantitative wie auch qualitative Faktoren. Das Bewertungsinstrument misst klar die Punkte, die die Lernenden wissen und ausführen können sollten.

FAZIT – bringt das WebQuest zu Ende

	ausreichend	gut	hervorragend
UMFANG DES ABSCHLUSSES DER AUFGABE	Es gibt keinen Abschluss.	Die Lernenden sollen sich allgemeine Gedanken über die Aufgabe und die Konzepte machen.	Die Lernenden synthetisieren und/oder verallgemeinern die Aufgaben.

Leicht verändert nach: Christine Bescherer (<http://webquest.ph-bw.de/kriterien.pdf>)

D 8 Vorlage für ein eigenes WebQuest

WebQuest:

KLASSENSTUFE _____
VON FRAU/HERRN _____
EMAIL: XXX@YYY.DE _____

Einführung Aufgabe Vorgehen Quellen Bewertung Fazit

EINFÜHRUNG:

Kurze, sinnvolle und motivierende Annäherung an das, was kommt.

AUFGABE:

Beschreibt das Resultat der Tätigkeiten der Lernenden.
Was sollte am Ende »vorgezeigt« werden können?

VORGEHEN:

Beschreibt den Prozess der Lernenden, gibt eventuell Hilfen zur Organisation des Vorgehens.

QUELLEN:

Internetadresse mit kurzem Kommentar oder in Tabellen geordnet, auch Bücher, Filme, Modelle usw.
(Tipp: Wenn es zu viele Quellen sind, eine neue html-Seite »quellen.html« erstellen, ansonsten »Link zur Extra-Quellenseite« löschen.) Link zur Extra-Quellenseite.

BEWERTUNG:

Beschreibt die Bewertungskriterien für das »Endprodukt« und auch für das Vorgehen.

FAZIT:

Rundet das WebQuest ab. Kann auch eine Frage an die Lernenden sein.

QUELLENANGABEN ZU DEN VERWENDETEN BILDERN:

D 9 Beurteilungskriterien zur Bewertung der Leistungen von Lernenden

1. Auf welcher Komplexitätsebene wurde im WebQuest gearbeitet?

Ging es darum

- ▶ Informationen aus wenigen Quellen zusammenzutragen und zu ordnen
- ▶ Informationen aus verschiedenen Quellen zu verarbeiten
- ▶ Informationen auf Probleme anzuwenden und diese zu lösen
- ▶ aus verschiedenen Wissensbeständen etwas Neues zu kreieren?

2. Wie eigenständig und selbständig wurde gearbeitet?

- ▶ Wurden lediglich vorgegebene Fragen aus bereits vorliegendem Material bearbeitet?
- ▶ Haben die Schülerinnen und Schüler selbständig Quellen gesucht und verarbeitet?
- ▶ Wie viel Hilfe benötigten sie dabei?

3. Wieweit sind die im Rahmen des WebQuests gestellten Aufgaben gelöst worden?

- ▶ Ist eine systematisch erstellte Wissenswelt entstanden? Weist diese große Lücken auf?

- ▶ Wurden die gestellten Probleme und Rätsel vollständig, teilweise oder gar nicht gelöst?

4. Wie komplex war der Prozess, der von den Schülerinnen und Schülern organisiert werden musste?

- ▶ War es eine einfache Aufgabe, die in wenigen Schritten gelöst werden konnte?
- ▶ Erforderte der Prozess viele Entscheidungen, über die sich die Schülerinnen und Schüler einigen mussten?
- ▶ War den Schülerinnen und Schülern immer klar, was sie tun mussten?

5. Wie ist die Präsentation des WebQuests zu bewerten?

- ▶ Hatte die Präsentation einen folgerichtigen Aufbau?
- ▶ Wie gut ist es den Schülern und Schülerinnen gelungen, ihre Resultate auf einer Webseite darzustellen?
- ▶ Wie ansprechend ist dies geschehen (durch Einbezug von grafischen Elementen und ein übersichtliches Layout)?

Quelle: Heinz Moser: Abenteuer Internet. Lernen mit WebQuests, Zürich (Verlag Pestalozzianum an der Pädagogischen Hochschule Zürich) 2000, S. 48f.

D 10 Angebote zu WebQuests im Internet

1. EINFÜHRUNG IN DIE GESTALTUNG

Lernprogramm WebQuests

www.webquest-forum.de/infos/lernprogramm/lernprogramm.html

Hier wird an einem praktischen Beispiel gezeigt, wie WebQuests entwickelt werden und welche Funktion die einzelnen Schritte haben.

Einführung in die WebQuest-Methode

www.webquests.de/fobi/fseite1.html

Diese Einführung gibt einen Überblick über das WebQuest-Verfahren, wobei folgende Fragestellungen im Vordergrund stehen:

- ▶ Was sind WebQuests?
- ▶ Wie funktionieren WebQuests?
- ▶ Von welchem »Lernerbild« gehen WebQuests aus?
- ▶ Welche Rolle hat der Lehrende?
- ▶ Wo können WebQuests eingesetzt werden?
- ▶ Welche Chancen bieten WebQuests?

Der WebQuest zu WebQuests

www.vib-bw.de/tp2/Bescherer/GDMLehrer/webquest/index.html

Auf dieser Seite kann man sich mittels eines WebQuests in die WebQuest-Methode einarbeiten.

2. INFORMATIONSPORTALE

The WebQuest-Page (engl.)

webquest.sdsu.edu/

Diese sehr umfangreiche Site wird von dem »WebQuest-Erfinder« Bernie Dodge betrieben und stellt eine wahre Fundgrube für jeden dar, der sich mit der Methode intensiv auseinandersetzen möchte.

WebQuests.de

www.webquests.de/

Eine deutschsprachige Site mit vielen guten Materialien rund um das Thema.

webquest-forum.de/ch/at

www.webquest-forum.de/

Das webquest-forum ist ein Gemeinschaftsprojekt des Aktionsprogramms n-21, der Pädagogischen Hochschule Zürich und der Johannes Kepler Universität Linz. Es bietet u. a. eine Datenbank mit im Netz veröffentlichten WebQuests.

3. EINIGE BEISPIELE FÜR DIE POLITISCHE BILDUNG

SERCHING FOR CHINA (ENGL.)

www.kn.pacbell.com/wired/China/ChinaQuest.html

Europa wird eins

www.bpb.de/methodik/7IW31E,,0,WebQuest%3A_Europa_wird_eins.html

Kinderarbeit

www1.arbeiterkammer.at/webquest/kinderarb.htm

Zivilcourage wagen

www.friedenspaedagogik.de/service/unter/webquests/wq_zivilc.htm

Osterweiterung der Europäischen Union

www.lehrerfortbildung-bw.de/faecher/gkg/gymgk/ib/webquest/wqirland/navigation/start.htm?menu=0

Soll die Türkei in die Europäische Union aufgenommen werden?

www.lehrerfortbildung-bw.de/faecher/gkg/gymgk/ib/webquest/wqtuerkei/navigation/start.htm?menu=0